

N i e d e r s c h r i f t

**der 3. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für
Planungsangelegenheiten am 09.11.2004**

öffentlich

Ort: Stadthaus, Kleiner Saal
Zeit: 17:00 Uhr bis 20:10 Uhr
Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Herr Martin Bauersfeld	CDU
Herr Joachim Geuther	CDU
Herr Frank Sänger	CDU
Herr Dr. Uwe-Volkmar Köck	PDS
Frau Frigga Schlüter-Gerboth	PDS
Herr Dr. Frank Eigenfeld	SPD
Herr Thomas Felke	SPD
Herr Prof. Dr. Dieter Schuh	UNABHÄNGIGE
Frau Prof. Dorothea Vent	MitBürger
Herr Dietmar Wehrich	GRÜNE
Herr Tilo Biesecke	SKE
Herr Matthias Dreßler	SKE
Frau Undine Klein	SKE
Herr Dieter Lehmann	SKE
Herr Klaus Müller	SKE
Herr Heinz-Günter Ploß	SKE
Herr Heiner Schneider	SKE

Entschuldigt fehlen:

Herr Uwe Heft	PDS
Herr Friedemann Scholze	FDP

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
4. Vorlagen
 - 4.1. Baubeschluss Erschließungsmaßnahme Industriepark Chemiestraße
Vorlage: IV/2004/04375
 - 4.2. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale), lfd. Nr. 18 "Sport- und Freizeitzentrum am Hufeisensee"
Vorlage: IV/2004/04494
 - 4.3. Aufhebung des Satzungsbeschlusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) vom 17. Oktober 1997 über den Bebauungsplan Nr. 76.1 Sport- und Freizeitbereich Gimritzer Damm, Teilbebauungsplan Bereich Sandanger
Vorlage: IV/2004/04508
 - 4.4. Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses und des Beschlusses zur Billigung des Vorentwurfs für einen Bebauungsplan Nr. 54 Wohngebiet Dörlau, Angerweg
Vorlage: IV/2004/04250
 - 4.5. Bebauungsplan Nr. 59.1, Klinikum Kröllwitz, 1. Änderung - Abwägungsbeschluss
Vorlage: IV/2004/04410
 - 4.6. Bebauungsplan Nr. 59.1, Klinikum Kröllwitz, 1. Änderung - Satzungsbeschluss
Vorlage: IV/2004/04411
 - 4.7. Bebauungsplan Nr. 24 Halle-Bruckdorf Gewerbe-, Handels- und Dienstleistungszentrum
- Aufstellungsbeschluss
- Offenlagebeschluss
Vorlage: IV/2004/04395
 - 4.8. Bebauungsplan Nr. 24 Halle-Bruckdorf Gewerbe-, Handels- und Dienstleistungszentrum
- vorgezogener Abwägungsbeschluss
Vorlage: IV/2004/04396
 - 4.9. Bebauungsplan Nr. 24 Halle-Bruckdorf Gewerbe-, Handels- und Dienstleistungszentrum
- vorbehaltlicher Satzungsbeschluss
Vorlage: IV/2004/04394
Beschlussvorlage Phänomene
 - 4.10. Vorlage: IV/2004/04534
5. Anfragen von Stadträten
6. Anregungen
7. Mitteilungen
 - 7.1. Information zur Spielflächenkonzeption
 - 7.2. Information zum Marktplatz - Loge und Fuge

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Wortprotokoll:

Der Vorsitzende des Ausschusses, Herr Sänger, begrüßte die Anwesenden, eröffnete die Sitzung und stellte die Beschlussfähigkeit sowie die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Wortprotokoll:

Der TOP 4.10 Phänomene wird behandelt, wenn Frau Häußler anwesend ist. Herr Sänger wies auf die Sondersitzung des Ausschusses am 30.11.2004 hin und bat Frau Prof. Vent, ihn zu vertreten.
einstimmig zugestimmt

zu 3 Genehmigung der Niederschrift

einstimmig zugestimmt

zu 4 Vorlagen

zu 4.1 Baubeschluss Erschließungsmaßnahme Industriepark Chemiestraße Vorlage: IV/2004/04375

Wortprotokoll:

Herr Wagner gab eine Einführung und informierte, dass der Vergabeausschuss der Vorlage zugestimmt hat.

Herr Biesecke fragte nach der Planstraße A, die nicht in allen Anlagen verzeichnet ist. Herr Wagner erläuterte, dass dies mit der verschiedenen Aussage der Anlagen zusammenhängt. Die Planstraße A ist nur als Baustraße förderfähig. Als voll ausgebaute Straße ist sie nicht mehr förderfähig und straßenausbaubeitragspflichtig.

Herr Lehmann wollte wissen inwiefern der vorgesehene Kreisel den Verkehr optimiert und wie hoch der Kostenunterschied sei.

Herr Wagner antwortete, dass eine spitzwinklige Abbiegung in die Chemiestraße für den Wirtschaftsverkehr zu Beeinträchtigungen führen würde. Der Kreisel ist die verkehrsgerechte Lösung. Die genauen Mehrkosten konnte er nicht beziffern.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

Beschluss:

A. Erschließung

1. Der Stadtrat beschließt die Durchführung der Erschließungsmaßnahme Industriepark Chemiestraße.
2. Die Aufteilung der Gesamtmaßnahme in einen zur Förderung beantragten Maßnahmeteil mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von 6.465.131 € (davon 383.000 € Grunderwerb) und einem nicht förderfähigen Maßnahmeteil mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von 499.169 € ohne Grunderwerb wird bestätigt.
3. Der Baubeschluss steht unter der Bedingung, dass Fördermittel für den entsprechend beantragten Maßnahmeteil in einer Quote von mindestens 60 % bewilligt werden. Erfolgt

die Bewilligung nicht oder erfolgt sie mit einer geringeren Quote, so ist ein neuer Baubeschluss erforderlich.

B. Liegenschaftsfragen

4. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, die zur Erschließung notwendigen Grundstücksflächen gemäß Nr. 4.3 der Vorlage bis zu einem Gesamtwert von 383.000 € einschl. Nebenkosten des Grunderwerbs anzukaufen. Im Falle einer verminderten Ausbaulösung ist der Grunderwerb entsprechend zu verringern.

zu 4.2 Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale), lfd. Nr. 18 "Sport- und Freizeitzentrum am Hufeisensee" Vorlage: IV/2004/04494

Wortprotokoll:

Herr Weber erläuterte den Inhalt der Vorlage.

Herr Prof. Schuh fragte, ob der Beschluss zur Änderung des FNP aufgehoben werden muss, wenn das SFZ nicht gebaut wird.

Herr Sänger stimmte dem zu.

Die Abstimmung fand unter dem Vorbehalt der Zustimmung zur Vorlage SFZ im nicht öffentlichen Teil statt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen 8

Nein-Stimmen 1

mehrheitlich zugestimmt

Beschluss:

Für den Neubau des Sport- und Freizeitentrums am Hufeisensee wird gemäß §§ Abs. 8 und 2 Abs. 1 BauGB die Durchführung eines Änderungsverfahrens zum Flächennutzungsplan beschlossen. Beabsichtigt ist eine Darstellungsänderung der *Fläche für die Landwirtschaft in Sonderbaufläche mit der Zweckbestimmung Sporteinrichtung, Freizeiteinrichtung, Stadion und Fläche für den Wald.*

zu 4.3 Aufhebung des Satzungsbeschlusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) vom 17. Oktober 1997 über den Bebauungsplan Nr. 76.1 Sport- und Freizeitbereich Gimritzer Damm, Teilbepauungsplan Bereich Sandanger Vorlage: IV/2004/04508

Wortprotokoll:

Herr Lehmann stellte fest, dass mit der Aufhebung das Baurecht aufgegeben wird. Es ist aber in der Begründung aufgeführt, dass eine bauliche Neugestaltung ermöglicht wird. Er fragte, ob dies dann ein kompliziertes Verfahren würde.

Herr Weber erklärte, dass dies unkompliziert nach § 35 BauGB (geringfügige Erweiterung) zu genehmigen wäre.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) stimmt der Aufhebung des Satzungsbeschlusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) vom 17.10.1997 über den Bebauungsplan Nr. 76.1 Sport- und Freizeitbereich Gimritzer Damm, Teilbepauungsplan Bereich Sandanger zu.

zu 4.4 Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses und des Beschlusses zur Billigung des Vorentwurfs für einen Bebauungsplan Nr. 54

Wohngebiet Dölau, Angerweg
Vorlage: IV/2004/04250

Wortprotokoll:

Herr Weber erläuterte den Grund der Aufhebung.

Herr Biesecke fragte, ob im Sinne des § 34 BauGB Baugenehmigungen möglich sind, da es sich seiner Meinung nach hier nicht um eine einheitliche Bebauung sondern um eine Splittersiedlung handelt.

Herr Weber erklärte, dass Baugenehmigungen in der bestehenden Bebauung nach §34 BauGB möglich sind, nicht aber im Innern der Bebauung (§35 BauGB).

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

Beschluss:

1. Der Stadtrat beschließt die Aufhebung des Beschlusses Nr. 94/I-48/1080 der 48. Tagung der Stadtverordnetenversammlung vom 27.04.1994 über die Aufstellung eines Bebauungsplanes Nr. 54 für das Wohngebiet Dölau, Angerweg.
2. Die im Aufstellungsbeschluss vom 27.04.1994 angeführten Planungsziele sind nicht mehr gegeben, der Beschluss über die Billigung des Vorentwurfes wird ebenfalls aufgehoben.

zu 4.5 Bebauungsplan Nr. 59.1, Klinikum Kröllwitz, 1. Änderung -
Abwägungsbeschluss
Vorlage: IV/2004/04410

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

Beschluss:

Den Entscheidungsvorschlägen zu den zum Bebauungsplan Nr.59.1, Klinikum Kröllwitz, 1. Änderung vorgetragenen Anregungen wird zugestimmt.

zu 4.6 Bebauungsplan Nr. 59.1, Klinikum Kröllwitz, 1. Änderung -
Satzungsbeschluss
Vorlage: IV/2004/04411

Wortprotokoll:

Herr Weber stellte die Vorlagen zur Abwägung und Satzung vor.

Herr Ploß veranschaulichte die angespannte Park- und Verkehrssituation und fragte, ob das Parkhaus nicht nördlich des Klinikums gebaut werden kann, um den derzeitigen Parkplatz zu erhalten.

Herr Weber verneinte, da die vorgeschlagene Fläche zu nahe an der Wohnbebauung liegt.

Herr Dr. Köck war der Meinung, dass der Parkplatzbedarf durch das Parkhaus nicht gedeckt werde und fragte nach anderen Möglichkeiten. Er wollte wissen, was mit den Abrissflächen (ehemalige Garagen) geplant ist.

Frau Sachtlebe erklärte, dass diese Flächen begrünt werden. Der Stellplatznachweis ist geführt worden und vom FB 63 geprüft worden. Der Bedarf an Stellplätzen wird überboten.

Herr Lehmann wies auf die strittige Frage im 1. Entwurf den Abschluss des städtebaulichen Vertrages nach dem Satzungsbeschluss hin und fragte, ob dieses Mal der städtebauliche Vertrag bereits abgeschlossen ist. Weiterhin wollte er wissen, wann das Parkhaus realisiert wird und welche Ausweichmöglichkeiten es während der Bauzeit gibt.

Herr Weber sagte, dass der städtebauliche Vertrag vor dem Abschluss steht und darin die Realisierung des Parkhauses für den 31.12.2006 festgeschrieben wird.

Herr Ploß war der Meinung, dass durch die ambulanten Patienten der Bedarf an Stellplätzen um das doppelte höher liegt.

Herr Otto als Bevollmächtigter vom Klinikum erhielt Rederecht. Während der Bauphase wird im Bereich der Kaserne in Heide-Süd ein Parkplatz mit 250 Stellplätzen zur Verfügung gestellt. Er gab genaue Erläuterungen zur zukünftigen Parksituation nach dem Bau des Parkhauses.

Herr Sängler regte an, freie Flächen am Kreuzvorwerk für die Übergangszeit zu nutzen.

Herr Otto sagte zu, dies zu prüfen.

Herr Dr. Köck fragte, ob in den Parkplatzbedarf auch der poliklinische Bedarf eingerechnet ist.

Herr Otto bestätigte dies, da der ambulante Bereich gegenüber dem stationären Bereich ausgeweitet werden wird.

Herr Prof. Schuh fragte, warum das Parkhaus nicht gleich gebaut worden ist.

Herr Otto antwortete, dass das Land keine Tiefgarage finanziert hat und jetzt ein Investor und Betreiber gefunden wurde.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

Beschluss:

Der Bebauungsplan Nr.59.1, Klinikum Kröllwitz, 1. Änderung wird als Satzung beschlossen, die der Planung beigefügte Begründung wird gebilligt.

**zu 4.7 Bebauungsplan Nr. 24 Halle-Bruckdorf Gewerbe-, Handels- und
Dienstleistungszentrum
- Aufstellungsbeschluss
- Offenlagebeschluss
Vorlage: IV/2004/04395**

Wortprotokoll:

Frau Riedel erläuterte die Überführung des VE-Planes in den B-Plan Nr. 24.

Herr Biesecke wies darauf hin, dass in der Vorlage Gesetzmäßigkeiten angegeben sind, die nicht mehr gelten. Er fragte, warum nicht anliegende Grundstücke in den Geltungsbereich mit aufgenommen wurden, um das Gebiet abzurunden.

Frau Riedel erläuterte, dass aus Zeitgründen (in Bezug auf das HEP) Randprobleme nicht in dieses Verfahren aufgenommen wurden.

Frau Matschke erklärte, dass das Verfahren bereits 2003 begonnen wurde und die Gesetzmäßigkeiten dem entsprechen.

Herr Geuther bat, Möglichkeiten der Beseitigung des Rückstauproblems auf der B 6 wegen der kurzen Ampelfolge am HEP zu prüfen.

Herr Möbius erklärte, dass dies nur durch einen Ausbau der B 6 zu bewältigen sei, der zur Zeit aus finanziellen Gründen nicht möglich ist.

Herr Dr. Köck wunderte sich darüber, dass die Baugrenzen über den derzeitigen Baukörper hinausgehen.

Frau Riedel sagte, dass die Baugrenzen des B-Planes den Festsetzungen des VE-Planes entsprechen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen 6

Enthaltungen 2

einstimmig zugestimmt

Beschluss:

1. Der Stadtrat beschließt die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 24, Halle – Bruckdorf Gewerbe-, Handels- und Dienstleistungszentrum mit örtlichen Bauvorschriften. Der Geltungsbereich ist in dem Lageplan unter Nr. 3 dieser Beschlussvorlage räumlich bestimmt.
2. Der Aufstellungsbeschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.

3. Der Stadtrat beschließt, den Bebauungsplanes Nr. 24, Halle – Bruckdorf Gewerbe-, Handels- und Dienstleistungszentrum als Entwurf gemäß § 3 Abs. 2 des Baugesetzbuches mit Begründung öffentlich auszulegen.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, die öffentliche Auslegung durchzuführen und zuvor öffentlich bekannt zu machen.

**zu 4.8 Bebauungsplan Nr. 24 Halle-Bruckdorf Gewerbe-, Handels- und Dienstleistungszentrum
- vorgezogener Abwägungsbeschluss
Vorlage: IV/2004/04396**

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen 6
Enthaltungen 2
einstimmig zugestimmt

Beschluss:

1. Den Entscheidungsvorschlägen der Verwaltung über die Behandlung der vorgebrachten Anregungen zum Bebauungsplanes Nr. 24, Halle - Bruckdorf, Gewerbe-, Handels- und Dienstleistungszentrum wird zugestimmt.
2. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, in diesem Sinne den Trägern öffentlicher Belange sowie den Bürgerinnen und Bürgern, die Anregungen vorgebracht haben, zu antworten und die Entscheidung unter Angabe der Gründe mitzuteilen.

**zu 4.9 Bebauungsplan Nr. 24 Halle-Bruckdorf Gewerbe-, Handels- und Dienstleistungszentrum
- vorbehaltlicher Satzungsbeschluss
Vorlage: IV/2004/04394**

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen 6
Enthaltungen 2
einstimmig zugestimmt

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt den Bebauungsplanes Nr. 24, Halle - Bruckdorf, Gewerbe-, Handels- und Dienstleistungszentrum bereits jetzt, unter dem Vorbehalt, dass während der öffentlichen Auslegung keine Anregungen geltend gemacht werden als Satzung. Der Stadtrat stimmt der Begründung unter denselben Vorbehalten zu.

**zu 4.10 Beschlussvorlage Phänomena
Vorlage: IV/2004/04534**

Wortprotokoll:

Frau Häußler erläuterte die neuen Vorstellungen zur Installation von Phänomena auf dem Holzplatz:

- schrittweise Vorgehensweise
- Zeitraum für Sponsorsuche zu kurz
- Unterstützung aus der Stadt heraus ist vorhanden, z.B. Uni
- Interessent für Betreuung
- Suche nach einem Betreiber intensivieren
- den Ort Holzplatz mit einer temporären Ausstellung besetzen, Gastronomie im Gasometer
- vorhandene Objekte des Züricher Forums aufstellen
- Ausbau der Infrastruktur wenn Ausstellung Erfolg versprechend

Prof. Gröner von der MLU erhält Rederecht und spricht sich für die Ausstellung aus, Vermittlung von Natur greifbar machen.

Herr Sängler fragte, ob die Exponate für die Vorausstellung bezahlt werden müssen.

Frau Häußler antwortete, dass dies eine Vorleistung des Züricher Forums ist.

Herr Müller wollte wissen, was passiert, wenn es keine Erfolgsaussichten für Phänomene gibt.

Frau Häußler antwortete, dass dann die Ausstellung abgebaut und das Projekt beendet wird.

Frau Prof. Vent stellte folgende Fragen:

1. ist die Sponsorenliste der Vorlage identisch mit der Firmenliste, die in der Wirtschaftsförderung ausliegt
2. welcher örtlicher Veranstalter konnte gewonnen werden
3. welche Aktivitäten hat das Züricher Forum für die Anschubfinanzierung geleistet, Professionalität der Herangehensweise an die Sponsorsuche fehlt
4. hält es nicht für möglich, dass verschiedene Firmen sich als Sponsoren zur Verfügung stellen
5. Modelle von vor 20 Jahren sind nicht mehr aktuell, Präsentation muss mit modernen Mitteln erfolgen sonst ist die Außenwirkung schlecht

Frau Häußler antwortete:

Zu 1. Listen nicht identisch, es sind aber viele bekannte Unternehmen angesprochen worden

Zu 2. Name kann nicht genannt werden, es ist ein erfahrener Veranstalter

Zu 3. Suche muss intensiviert werden unter Nutzung persönlicher Kontakte, Hilfestellung durch Stadtverwaltung, bereits Erfolg z.B. bei der Bundeskulturstiftung

Zu 4. Mischung aus Sponsoren und Spendern sowie Zusammenschlüsse verschiedener Firmen möglich

Zu 5. die Vorausstellung soll in Ansätzen deutlich machen, was Phänomene bedeutet, es werden moderne Mittel eingesetzt

Herr Dr. Köck war der Meinung, dass eine klare Willensbekundung des Stadtrates notwendig ist. Er hielt das 3-Schritte-Programm für einen guten Weg.

Herr Ploß meinte, dass die Ausstellung zur Scheibe von Nebra zeigt wie eine gute Präsentation zum Touristenmagneten werden kann.

Herr Bauersfeld sprach die wirtschaftliche Seite an. Die Ausstellung soll finanzielle Einnahmen für die Stadt bringen. Es ist eine Anschubfinanzierung geleistet worden, die sich bisher nicht akquiriert hat. Die Gegenleistungen des Züricher Forums sind nicht überzeugend. Bisher sind keine Sponsoren in Sicht. Er hielt das Unternehmen für finanziell bedenklich.

Herr Weihrich war der Meinung, dass das Konzept Phänomene nicht zur Vorgehensweise der Stadt passt. Die im Beschlussvorschlag gemachte Aussage „ohne weitere städtische Mittel“ sei nicht richtig. Die Vorausstellung ist nicht ohne Finanzierung möglich.

Frau Schlüter-Gerboth wies darauf hin, dass die Entwicklung der Infrastruktur auch ohne Phänomene erfolgen muss.

Frau Riedel sagte dazu, dass die benannten Erschließungsmaßnahmen zur Zeit nicht im Haushalt eingeordnet sind.

Herr Eigenfeld hielt das Anliegen (Vermittlung naturwissenschaftlicher Erkenntnisse) der Ausstellung für ein Hauptkriterium, sie weiter zu verfolgen. Der Wirtschaftsausschuss hat zugestimmt.

Frau Prof. Vent mahnte an, dass für den Aufbau und die Betreuung der Ausstellung finanzielle Mittel eingesetzt werden müssen und fragte wo das Geld herkommen soll.

Frau Häußler erläuterte die Vorgehensweise der Sponsorenfindung und betonte, dass mehr Zeit notwendig ist.

Herr Lehmann erinnerte daran, dass den Stadträten die Risiken von Anfang an bekannt waren.

Herr Müller vom Züricher Forum sollte in die Pflicht genommen werden, für die Anschubfinanzierung auch Leistung zu bringen.

Herr Prof. Schuh fasste zusammen:

- das Grundstück ist hergerichtet
- Geld wurde bereits ausgegeben
- andere Projekte für den Holzplatz sind nicht in Aussicht
- einem privaten Betreiber wird die Möglichkeit für die Entwicklung des Gebietes gegeben
- die Stadt muss die Koordinierungsleistung erbringen
- wenn das Projekt erfolgreich verläuft, Erschließung notwendig

Herr Felke fragte nach der Abgrenzung zu anderen ähnlichen Ausstellungen z.B. in Magdeburg.

Herr Dr. Köck war der Meinung, dass von einem evtl. Veranstalter rechtzeitig die Kalkulationen eingefordert werden sollten.

Herr Biesecke wies darauf hin, dass private Kalkulationen nicht Sache des Stadtrates sind.

Herr Sängner erläuterte, dass hier ein schlüssiges Konzept gemeint war.

Herr Müller betonte, dass Phänomene bei Erfolg eine Investition in die Bildungspolitik sein kann.

Frau Prof. Vent gab die Anregung, eine Kalkulation für die 1. Stufe der Ausstellung zu erstellen.

Herr Dreßler wies darauf hin, dass man die Sanierung der Residenz nicht aus dem Auge verlieren darf.

Frau Häußler sicherte dies zu. Es gibt aber noch kein Konzept. Beide Projekte stehen nicht gegeneinander, sondern können sich inhaltlich und örtlich ergänzen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen 5

Nein-Stimmen 4

mehrheitlich zugestimmt

Beschluss

1. Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung, an der Umsetzung des Projektes „Phänomene“ auf dem Holzplatz nach einem modifizierten Vorgehen (3-Schritte-Modell) weiterzuarbeiten, ohne zunächst weitere städtische Mittel einzusetzen.

2. Der Stadtrat wird vor der Sommerpause 2005 über die erreichten Arbeitsergebnisse in Vorbereitung der Ausstellung vorhandener Exponate im Mahr unterrichtet.

3. Der Stadtrat entscheidet in Abhängigkeit von den erreichten Ergebnissen, ob die weitere Projektentwicklung durch städtische Mittel unterstützt wird.

4. Die Anträge der damaligen HAL-Fraktion aus dem Stadtrat vom Mai 2004 (Vorlage Nr. III/2004/04194 und III/2004/04217) und der Stadträtin Isa Weiß (Vorlage Ne. IV/2004/04456 vom 08.09.2004) haben sich durch diese Beschlussfassung erledigt.

zu 5 Anfragen von Stadträten

Wortprotokoll:

Frau Schlüter-Gerboth - wann gibt es einen aktuellen FNP-Gesamtplan?

Frau Riedel - in Arbeit, großer Überarbeitungsaufwand, Termin nicht fest-schreibbar

Herr Wehrich - Schallschutzmaßnahmen an Franckeschen Stiftungen im Zuge der Straßenbahnneubaumaßnahme - welche und Höhe der Kosten?

Herr Möbius - aus dem Projekt heraus nicht vorgesehen und damit auch keine Kosten für HAVAG und Stadt

Herr Wehrich - wo sind Taxistände am Bahnhof nach dem Umgestaltung des

- Herr Möbius** Vorplatzes vorgesehen?
- fast an gleicher Stelle wie Heute
- Herr Weihrich**
Frau Riedel - Standort Uni-Bibliothek Spitze und wo der zweite Standort?
- in der Nähe der Harzmensa gibt es ein nutzbares Grundstück
- Herr Biesecke** - für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen Neue Messe wurden die Peißnitzhallen abgerissen, am selben Standort befindet sich das Grätehaus des AHA, ZGM hat diesem den Mietvertrag gekündigt wegen Abriss, der Mietvertrag ist aber laut AHA noch gültig
- Frau Riedel** - wird geprüft und eine Information in die Fraktionen gegeben

zu 6 Anregungen

Wortprotokoll:

- Herr Geuther** - bat, dass der Radweg Gartenweg Kasseler Str. im Zuge der Einrichtung der Europastraße mit beschildert wird als Radweg
- Herr Weihrich** - bat, die Poller an der Heide mit Reflektoren auszurüsten (schwerer Radunfall trotz Fahrradbeleuchtung)
- Herr Dreßler** - Ausschilderung Weg zur Ausstellung Himmelsscheibe nicht ausreichend, die Hinweisschilder auf dem Weg von der Autobahn bis zur Ausstellung (in den Hauptzufahrtsstraßen) reichen nicht aus, um die Ausstellung problemlos zu finden
- Herr Ploß** - Straßenverbreiterung Glauchaer Str. bis Torstraße in der Prioritätenliste vorziehen

zu 7 Mitteilungen

zu 7.1 Information zur Spielflächenkonzeption

Wortprotokoll:

- Herr Pohl** stellte den Zwischenstand zur Spielflächenkonzeption vor.
Folgende Anregungen wurden vorgebracht:
- Frau Prof. Vent** - Pachtspielplätze und Innenraumspielplätze einrichten
- Frau Riedel** - derzeitige Standortvorschläge für Innenraumspielplätze sind nicht genehmigungsfähig
- Herr Weihrich** - Natur belassene Spielplätze (z.B. in Lübeck) einrichten
- Herr Pohl** - besondere Formen von Spielplätzen sind im Gespräch und werden berücksichtigt

zu 7.2 Information zum Marktplatz - Loge und Fuge

vertagt

Für die Richtigkeit:

Datum: 24.04.08

		gez.
Schmiedehaus	i.V. Weber	Sänger
Protokollführerin	stellv. FB-Leiter	Vorsitzender